

Heidi Rosenbaum

„Und trotzdem war's 'ne schöne Zeit“

Kinderalltag im Nationalsozialismus

2014, kart., 681 Seiten, 27 s/w Abb.

D 29,90 € / A 30,80 € / CH 41,90 Fr.

ISBN 978-3-593-50098-0

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 13. Februar 2014

Auch als E-Book erhältlich.

Wie politisiert war der Kinderalltag der NS-Zeit jenseits offizieller Institutionen? Heidi Rosenbaum schließt eine Lücke in der historischen Kindheitsforschung.

Über Kindheit im Nationalsozialismus gibt es eine Menge an Literatur, vor allem autobiografische Erzählungen sowie wissenschaftliche Untersuchungen über Schule und Hitler-Jugend. Der Alltag der Kinder in der NS-Zeit jenseits dieser offiziellen Institutionen ist bislang jedoch kaum erforscht worden. Heidi Rosenbaum schließt diese Lücke in der historischen Kindheitsforschung. In ihrer groß angelegten und auf zahlreichen Zeitzeugengesprächen basierenden Studie untersucht die Autorin den gesamten Alltag der Kinder, insbesondere die privaten Bereiche.

Rosenbaum zeigt, dass im Nationalsozialismus auch der private Kinderalltag kein von der Politik verschonter Lebensbereich gewesen ist. Kinder mussten lernen, »richtig« zu grüßen; ihre Freundschaften konnten durch die rassistische Politik des Nationalsozialismus beendet oder beeinträchtigt werden; sie wurden zu Denunziationen aufgefordert; politische Maßnahmen und Ereignisse waren Gesprächsthemen im Familienkreis und beeinflussten das familiäre Zusammenleben. »Politik« war also im Alltagsleben der Kinder gegenwärtig – wenn auch in unterschiedlicher Intensität und ohne dass dies allen Betroffenen immer bewusst war. Die Politisierung war für sie »Normalität« und gehörte zu den ganz selbstverständlichen Alltagsroutinen.

Der Alltag war jedoch nicht überall gleich, sondern unterschied sich danach, wo und unter welchen Bedingungen die Kinder aufwuchsen. In welchem Ausmaß ihr Alltag von der NS-Politik durchdrungen war, hing davon ab, ob sie auf dem Land oder in der Stadt lebten, im Wohlstand oder in kargen Verhältnissen, und in welchem religiösen und weltanschaulichen Umfeld. Die Autorin hat den Alltag von Kindern darum exemplarisch in vier verschiedenen Milieus erforscht: dem gehobenen Bürgertum einer Universitätsstadt, der Arbeiterschaft einer Kleinstadt, einem protestantischen und einem katholischen Dorf in Niedersachsen. Dabei wird deutlich, wie milieuspezifisch unterschiedlich die durch die NS-Politisierung erzeugten Brüche im Kinderalltag verteilt waren.

Die Autorin

Heidi Rosenbaum war von 1993 bis zu ihrer Pensionierung 2006 Professorin für Europäische Ethnologie an der Universität Göttingen.

Kontakt

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de